

Bundesprogramm Demokratie leben!

Einzelprojekte 2025

Aktiv gegen
Rechtsextremismus und
Menschen-
feindlichkeit

Aktions- und Initiativfonds

Hier finden Sie eine alphabetische Auflistung der Einzelprojekte, die 2025 im Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Projektbeschreibung lediglich um einen kurzen Auszug handelt.

Für weitere Informationen zu den Einzelprojekten wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Projektträger oder die Lokale Koordinierungsstelle beim Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Ansprechpartnerinnen:

Veronika Kabis
Tel. +49 681 905-1559
veronika.kabis@saarbruecken.de

Jasmin Gertung
Tel. +49 681 905-1352
jasmin.gertung@saarbruecken.de

Weitere Informationen zum Bundesprogramm finden Sie unter:

www.saarbruecken.de/demokratie_leben

www.demokratie-leben.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projekte im Rahmen des allgemeinen Aktions- und Initiativfonds 2024

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Bücherprojekt und Demokratie Exkursion nach Weimar	Dar-in e.V.	Das Projekt „Bücherprojekt und Demokratie-Exkursion nach Weimar“ verbindet politische Bildung mit historischer Auseinandersetzung. Im Mittelpunkt steht eine Fahrt nach Weimar, ein zentraler Ort der deutschen Demokratiegeschichte, der für die Weimarer Republik, das Dritte Reich und den gesellschaftlichen Wandel nach 1945 steht. Die Teilnehmenden setzen sich mit Themen wie Nationalsozialismus, deutsch-deutscher Teilung und demokratischer Entwicklung auseinander. Ergänzt wird das Projekt durch eine thematische Vereinsbibliothek, die Raum für vertiefte Recherchen und Austausch bietet
D.E.M.O.K.R.A.T.I.E.	UkraineFreundeSaar e.V.	Das Projekt D.E.M.O.K.R.A.T.I.E. setzt sich dafür ein, Hoffnung und Vertrauen in demokratische Werte zu stärken. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Auseinandersetzung mit Ängsten, Zukunftsfragen und gesellschaftlichen Herausforderungen. In einem offenen Dialograum erhalten Teilnehmende die Möglichkeit, ihre Gedanken auszudrücken und neue Handlungsstrategien zu entwickeln. Begleitet wird das Projekt durch methodisch-didaktische Workshops, die zum Ende der Laufzeit künstlerische Ergebnisse und persönliche Perspektiven sichtbar machen.
„Demokratie im Stadtteil leben – Gemeinwesenarbeit im Dialog“	Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken	Im Fokus steht die Stärkung von Mitarbeiterinnen der Gemeinwesenarbeit (GWA) im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit. Zugleich wird eine strategische Herangehensweise entwickelt, um aktuelle Herausforderungen in diesen Bereichen gezielt zu bearbeiten.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		Die demokratische Kultur und gesellschaftliche Teilhabe in den Quartieren sollen durch die Einführung der Methode „Community Organizing“ gefördert werden, ein Ansatz, der auf Beteiligung und Empowerment der Stadtteil-Bewohner: innen setzt. Dazu finden vier Veranstaltungen mit Referent: innen statt: zwei thematische Einführungen sowie je ein Folgeformat zur Vertiefung und Entwicklung praxisnaher Strategien. Die Ergebnisse werden dokumentiert, um sie nachhaltig nutzbar zu machen.
Demokratie im Wandel der Zeit	Dar-in e.V.	Das Projekt zielt darauf ab, Migrant*innen und Menschen mit Migrationsbiographie in Saarbrücken über demokratische Werte, Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten in Deutschland und der EU zu informieren. Es fördert ein tieferes Verständnis für politische Strukturen, geschichtliche Hintergründe und demokratische Prozesse und ermutigt zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gerade in einer vielfältigen Migrationsgesellschaft ist es wichtig, dass alle befähigt werden, ihre Stimme zu erheben und Demokratie auf allen Ebenen mitzugestalten.
Empowerment is a right	Change Network	Change Network setzt sich dafür ein, Diskriminierungserfahrungen aus der Zivilgesellschaft aufzufangen und gemeinsam zu verarbeiten. Im Mittelpunkt stehen drei Formate: Eine mehrsprachige Schreibwerkstatt ohne Leitsprache, in der Menschen in ihrer jeweiligen „Comfort Language“ kreativ schreiben können. Ein Empowerment-Workshop mit einem Psychologen, der partizipativ ein Konzept zur Stärkung der Zivilgesellschaft erarbeitet. Und ein Empowerment DJ-Space, in dem Menschen aus von Diskriminierung betroffenen Communities – wie FLINTA+, BIPoC oder Queers – geschützte Räume für musikalischen Ausdruck, Austausch und Selbststärkung gestalten.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Jiddisch Woch Saarbrükn	Synagogengemeinde Saar	Das Projekt „Jiddisch Woch Saarbrükn“ macht in verschiedenen Veranstaltungen die jiddische Sprache und jüdisches Leben erlebbar durch Theater, Musik, Vorträge und Stadtrundgänge. Gemeinsam mit verschiedenen Akteur*innen wird ein breites Publikum angesprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem jiddisch-ukrainisch-polnischen Leben im Dorf Ostropil, der Musiktradition von Klezmer und Roma sowie heutigen jüdischen Perspektiven in Saarbrücken. Kooperationen mit regionalen Akteuren, wie dem Landesverband der Sinti und Roma Saar, vertiefen den interkulturellen Austausch. Das Projekt zeigt, wie vielfältig jüdische Kultur bis heute wirkt.
Kreativ statt Kreationistisch: Kunst und Kultur für reproduktive Selbstbestimmung	Pro familia Saarbrücken e.V.	Das Projekt von pro familia e.V. und dem Bündnis für reproduktive Selbstbestimmung Saar setzt sich seit 2021 gegen fundamentalistische und antidemokratische Proteste, insbesondere durch die Piusbruderschaft, vor ihrer Beratungsstelle ein. Ziel ist es, zivilgesellschaftliches Engagement für reproduktive Rechte zu stärken und über demokratiefeindliche Strukturen aufzuklären. Für 2025 sind kreative Aktionen mit künstlerischer Unterstützung geplant, etwa in Kooperation mit der Modernen Galerie und der HBK. In mehreren Workshops werden ungewöhnliche Methoden entwickelt, Materialien erstellt und die Aktionen organisatorisch vorbereitet. Höhepunkt ist ein Fest unter dem Motto „Wir feiern das selbstbestimmte Leben!“ als Gegenveranstaltung zum „Marsch für das Leben“, bei dem das Haus von pro familia mit Projektionen in Szene gesetzt wird. Neue Bündnispartner*innen wie „Omas gegen Rechts“ werden gezielt eingebunden, und am Jahresende findet eine gemeinsame Evaluation zur Weiterentwicklung der Arbeit statt.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Lilo und der Schmerz der Anderen	FiTT gGmbh	„Exodus“ ist ein europäisches Tanztheaterprojekt, das Jugendliche an politische und gesellschaftliche Themen heranführt. Durch die Verbindung von Tanz, Sprache und Musik mit politischer Bildung werden Inhalte wie Holocaust-Erinnerung, Ausgrenzung, Vielfalt und Menschenrechte künstlerisch vermittelt. Ziel ist es, junge Menschen zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich kreativ mit Vergangenheit und Gegenwart auseinanderzusetzen.
Malstatt lebt Menschenrechte	Malstatt-gemeinsam stark e.V. stellvertretend für das Netzwerk „Malstatt lebt demokratisch.“	Im Stadtteil Malstatt sollen Selbstwirksamkeit und gegenseitige Achtung gezielt gestärkt werden. Auf Grundlage der bisherigen Arbeit wird dabei der Themenschwerpunkt „Menschenrechte“ weiterentwickelt. Das bestehende Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen wird ausgebaut und stabilisiert. Neue Beteiligungsformate wie der dreistufige „Zuhörprozess“ (Zuhören – Recherchieren – Handeln) sollen Vorurteile abbauen, Kooperationen fördern und demokratische Prozesse im Stadtteil stärken. Ein erster Zuhörprozess ist für den Sommer auf dem Hambacher Platz geplant.
Publikation „Frauen-netzwerk MiNET: Gemeinsam sind wir stark!“	Frauenbibliothek e.V.	Ziel ist eine Publikation, die Vielfalt von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte darstellt. Damit soll die Sichtbarkeit dieser Personengruppe erhöht werden und für diese eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte angeregt werden. Integrations- und Diskriminierungserfahrungen können so reflektiert werden, ein Empowerment der Teilnehmerinnen ist die Folge. Außerdem wird die Methode des Mentoring einschließlich des Einsatzes ehrenamtlicher Mentorinnen für die (Fach-) Öffentlichkeit dokumentiert

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt



Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Tanzprojekt „allzu leicht“	Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland e.V.	<p>„Allzu leicht“ ist ein Tanzprojekt, das durch künstlerische Mittel zur Auseinandersetzung mit antideokratischen, rassistischen und diskriminierenden Strömungen beiträgt. Ziel ist die aktive, selbstbestimmte Teilhabe von Jugendlichen und älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben sowie die Sensibilisierung für demokratische Werte, Frieden und Freiheit. In den Proben wird eine Bestandsaufnahme der heutigen Situation anhand von Texten, Reden, Parteiprogrammen und Kommentaren in sozialen Medien vorgenommen. Diese Inhalte werden gemeinsam mit den Tänzerinnen reflektiert und in tänzerische Bilder des zeitgenössischen Tanzes übersetzt. Zentrale Textstellen fließen in die Performance ein und verdeutlichen den Kontrast zwischen Hetze und individueller Verletzlichkeit. Dabei wird die Frage aufgeworfen, ob Unrecht und Unmenschlichkeit überhaupt diskutabel sein können. Das Projekt möchte Teilnehmer*innen und Publikum sensibilisieren und aufrütteln.</p>
Veranstaltungsreihe „Gegenwind“	LSVD+ Landesverband Saar 	<p>Akzeptanz, Sichtbarkeit und Aufklärung – dafür steht das Angebot „Gegenwind“. Dabei geht es vor allem darum, Wissen zu vermitteln und durch persönliche Begegnungen Berührungspunkte abzubauen. Mit verschiedenen Veranstaltungen wollen wir mehr Sichtbarkeit für LGBTQ+ Themen schaffen, den Austausch fördern und zeigen, wie wichtig Gleichberechtigung und Vielfalt in unserer Gesellschaft sind.</p>
„Vom Willkommen zum Willbleiben“	Landesverband der AWO Saarland e.V.	<p>Mit dem Projekt „Vom Willkommen zum Willbleiben“ begleitet der Landesverband der AWO Saarland e.V. Migrantinnen in ihrem Integrationsprozess, mit besonderem Fokus auf die emotionale Ebene. Ziel ist es, gemeinsam Wege zu finden, wie gesellschaftliche Teilhabe gelingen kann. Ängste, Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden aufgegriffen und in individuelle Perspektiven</p>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		<p>überführt. Das Projekt stärkt Selbstwert, Mut und Motivation, um Integration nicht nur als gesellschaftliches Ziel, sondern auch als persönlichen, emotional stabilen Weg zu begreifen. Erfahrungen aus dem Projekt 2024/2025 fließen in die Weiterentwicklung ein, so können frühere Teilnehmerinnen anknüpfen und neue Frauen ihren Einstieg finden.</p>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**